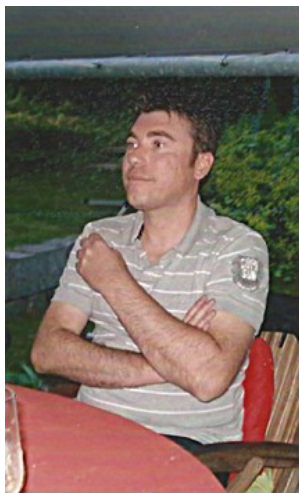


VORTRAG:

Ich freue mich sehr, heute hier vor Ihnen vortragen zu dürfen und bedanke mich ganz herzlich für Ihr Kommen.

Schmerzhaft ist für MICH, dass auch meine Mutter hier ist. DIE, die seit so vielen Jahren, gemeinsam mit meinem Vater - mit dem sie über 40 Jahre verheiratet ist - das ALLES mit mir durchsteht.

Wie viele Jahre und was genau? DAS möchte ich Ihnen in den folgenden Minuten berichten.



Michael, geb. 1975

Alter 3 Jahre

Durch Nasenbluten fast verblutet

Alter 8 Jahre

Infektion mit HIV und HCV durch verseuchte Blutpräparate →
2 Jahre später: Aufdeckung durch Mediendruck

Alter 14 Jahre

Erste spürbare Auswirkung der HIV-Erkrankung

Alter 17 - 21 Jahre

Lungenentzündungen und erste HIV-Therapie mit schwersten durchgängigen Nebenwirkungen

Alter 21 - 25 Jahre

Einmal wöchentlich in Fachkliniken der Universität München

Alter 29 - 38 Jahre

3 Interferon-Therapien gegen Hepatitis C über eine Gesamtdauer von über 130 Wochen

Mit 3 Jahren bin ich an Nasenbluten fast verblutet

Wegen juristischer Unsicherheit haben sich die behandelnden Ärzte geweigert, mir den Faktor 8 zu spritzen. Mein Vater hat das dann machen müssen. Die Ärzte sagten, wenn er etwas falsch macht, müssten sie ihn anzeigen.

Mit 8 Jahren wurde ich mit Blutpräparaten mit HIV & HCV infiziert. Aufgedeckt wurde das alles erst 2 Jahre später durch Mediendruck

Als meine Eltern mir erzählt haben, dass ich HIV positiv bin, war das für mich eigentlich „nur“ eine weitere tödliche Krankheit

Mit 14 Jahren spürte ich die ersten Auswirkung der HIV-Erkrankung

Zu dem Zeitpunkt ist mein Immunsystem komplett zusammengebrochen. Ab da ist mir klar geworden, dass es nicht „nur“ wieder eine weitere tödliche Krankheit war, sondern dass diese Krankheit mein Leben vollständig kontrolliert. Den Tod konnte man dann nur durch die Gabe von Immunglobulinen hinauszögern

Im Alter von 17-21 Jahre hatte ich 2 mal Lungenentzündung & bekam die erste HIV-Therapie, allerdings mit schlimmen Nebenwirkungen:

Ich hatte permanent Übelkeit, Durchfall, Schmerzen, Unruhe, Schlaflosigkeit etc. Nach der zweiten Lungenentzündung hat mir mein Arzt noch 6 Monate zu leben gegeben.

Alter 21-25 Jahre – Einmal wöchentlich musste ich in Fachkliniken der Universität München:

In dieser Zeit wurden die Schäden der HIV-Erkrankung behandelt, z.B. Warzen, Gürtelrose, Stirn- & Nebenhöhlenentzündung & viele weitere. Außerdem wurden neue Medikamente ausgetestet.

Alter 29-38 Jahre – Ich bekam 3 Interferon-Therapien gegen HCV über eine Gesamtdauer von 130 Wochen:

Die wirklich schlimmen Auswirkungen der Therapien, die vergleichbar sind mit denen von Chemos, sorgten dafür, dass ich die letzte Therapie als letzte Möglichkeit gesehen habe, zu leben. Danach hätte ich aufgegeben & den Tod in Kauf genommen.

Wie sich diese **verhinderbare** Infektion auf mein Leben auswirkt:

Schulische Bildung	Ja		
Berufliche Bildung		Nein	
Universitäre Bildung		Nein	
Charakterbildung	Ja		
Unbeschwerte Kindheit und Jugend			Im Gegenteil
Gesellschaftliche Offenheit für die Krankheit			Im Gegenteil
Unterstützung durch soziales Umfeldes	Ja		
Zukunftsperspektive			Im Gegenteil
Psychische Stabilität		Nein	
Normales Leben			Im Gegenteil

→ Erste ernsthafte Partnerschaft nach 39 Jahren mit meiner heutigen Freundin

Tabelle zum Leben – Gefühle

Wenn Sie sich jetzt mal die Tabelle anschauen...und mit Ihrem Leben vergleichen...was würden Sie sagen, wie viel das mit einem normalen Leben zu tun hat? (Pause – Pause – Pause) Richtig – gar nix. Meinen Realschulabschluss habe ich auch nur deshalb, weil die Lehrer keine Geduld mehr mit mir hatten und mich loswerden wollten. Ich kann froh um die Familie und Freunde sein, die ich habe. Ohne die würde ich heute nicht hier stehen. So ein Glück ist nicht einmal bei einem gesunden Menschen selbstverständlich. Da können Sie sich ja vielleicht vorstellen, wie es bei den anderen Opfern des Blutskandals aussieht.

Was rechtlich passierte:

1982-87: Ca. 6000 Bluter durch aus Kostengründen verseuchte Präparate mit HIV u./o. HCV infiziert

1985: Spätestens zu diesem Zeitpunkt ist nachweislich bekannt, dass Präparate verseucht sind

?

1994: Einmalig 60.000 DM für Opfer durch Summe der beteiligten Pharmaunternehmen, inkl. 7.500 DM bis heute einbehaltene Bestattungskosten

1994-heute: 3000 DM/mtl. Entschädigungsrente aus Stiftung „Humanitäre Hilfe“ (= heute 1.500€)

2004: Stiftungsmittel gehen zur Neige. Erste Verlängerung - *eigentlich* bis 2024 - immer noch ohne Inflationsanpassung (!). Voraussichtliche Einstellung 2017, da keine Beteiligung der Pharmakonzerne mehr

2014: Prognos-Studie: Betroffene leben bis 2070

Zeitlicher Ablauf des Skandals von 82 bis heute

1982-1987: haben sich ca. 6000 Bluter durch verseuchte Präparate mit HIV & bzw. oder HCV infiziert. Die Verseuchung hätte verhindert werden können aber auf Hoherhitzung wurde aus Kostengründen verzichtet.

1985: Spätestens da war bekannt, dass die Präparate verseucht sind. Trotzdem hat man weiter Blutkonserven aus den USA angenommen. Die Öffentlichkeit hatte ja noch keine Ahnung

1994: Betroffene haben von den Konzernen einmalig 60.000DM angeboten bekommen. Die Bestattung sollte im Todesfall auch übernommen werden. Wer das angenommen hat, hat auf zukünftige Schmerzensgeldansprüche verzichtet

1994-heute: 3000 DM gab es monatlich als Entschädigung aus der Stiftung Humanitäre Hilfe. Heute sind das 1500 €.

2004: Da sind die Stiftungsmittel zur Neige gegangen & der Fonds wurde aufgestockt. Immer noch ohne Inflationsanpassung. Er sollte EIGENTLICH bis 2024 reichen. Jetzt sieht es so aus, dass die Pharma wohl mit dem Jahr 2016 ausgestiegen ist & nicht feststeht, wie es ab 2017 weitergeht.

2014: Die Prognos-Studie, die über die Betroffenen erhoben wurde, enthält schon die Erkenntnis vom Robert-Koch-Institut, dass der letzte Betroffene wohl bis 2070 verstorben sein würde. Sie sehen also, wir sind weit entfernt von der Planung bis dahin.

Gewinne beteiligter Pharmakonzerne

Pharmakonzern	2012	2013	2014	2015
Bayer	2.403	3.189	3.426	4.110
Baxter	2.326	2.012	2.497	968
	Gewinne in Millionen			

Summe der Gewinne aus nur 4 Jahren 20.931.000.000

Zuzüglich der Gewinne von Aventis und Behring



Zuzüglich 2011	xxx.xxx.xxx €
Zuzüglich 2010	xxx.xxx.xxx €
Zuzüglich 2009	xxx.xxx.xxx €
...	
Zuzüglich 1984	xxx.xxx.xxx €

Zur Gewinn­tabelle:

Nichts Pathogenes habe ich aufgenommen, war nie psychosomatisch auffällig, nichts Physisches habe ich provoziert.

Keine Kriegsnot, keine Fukushima-Strahlung, kein Drogenkonsum. NICHTS habe ICH dazu beigetragen, diese schweren Krankheiten in meinem EINZIGEN Körper meines EINZIGEN Lebens zu tragen. Auch nicht meine Familie und nicht meine Freunde.

Die auslösende Krankheit wurde mir *einfach* injiziert. Ohne zu Fragen. Ohne Rücksicht. Ohne Gewissen. Aber mit Wissen!

Die Sozialgemeinschaft trägt uns jetzt. Uns 350, die noch übrig sind. Die Sicherheit ist immer neu zu erkämpfen - in Schritten von wenigen Jahren. Statistisch gesehen sollten wir doch längst alle tot sein.

Sie trägt uns mit sehr viel Geld für sehr teure Medikamente. Abgerechnet wird dabei genauso mit den verschuldenden Pharmariesen.

Zur Gewinntabelle:

Nicht die Verursacher. Nicht die, die verantwortlich sind, dass wir ein derart schwieriges Leben führen müssen, tragen die Verantwortung so, wie unsere Sozialgemeinschaft.

Sicher: ich sehe, erkenne an und bin dankbar für die Forschungserfolge, die mir seit immerhin knapp 2 Jahren von über 40 Jahren ein lebenswerteres Leben ermöglichen. Immerhin: die meisten von uns sind schon tot.

Angesichts der zwischenzeitlich erzielten Milliarden Gewinne, den zigtausenden von Mitarbeitern, dem multinationalen Agieren ... ich und wir können das nicht verstehen.

Und halten es nicht für Recht. Und werden das nicht akzeptieren. Denn wenigstens eine angemessene monetäre Kompensation muss mein Leben wert sein.

Denn ich habe nicht damit gespielt. Nur darum gekämpft. Immer.

Unsere Mindestforderungen

Eine lebenslange Entschädigungsrente mit Berücksichtigung der Inflationsrate & einer Regelung für künftige Dynamisierungen.

Auszug aus unseren weiteren Mindestforderungen:

Ergänzend zu den Grundforderungen unseres langjährigen Partners DHG fordern wir

Steuerfreie und statusunabhängige Einmalzahlung zur vollständigen Kompensation nach Warenkorb/Verbraucherindex, basierend auf den Zahlenwerten des statistischen Bundesamtes seit Vereinbarung von 1994 bis heute.

Steuerfreie Rentenzahlung bis ans Lebensende in Höhe des jeweiligen annualen deutschen Durchschnitts-Nettoeinkommens von Vollzeitbeschäftigten, ebenfalls dem statistischen Bundesamt folgend. Und gleichsame Erbregelung für Familienangehörige wie in jeder anderen Rentenberechnung auch üblich.

Anrechnungsfreier Anspruch auf ebenfalls übliche Sonderzahlungen wie bspw. Kindergeld als auch die Kompensation von steuerrelevanten Abschreibungsmöglichkeiten wie bspw. Sonderausgaben.

Anhebung auf den Status von Privatpatienten, u.a. begründet in der besonderen Härte der, durch Dritte wesentlich - oder zumindest fahrlässig - ausgelösten, umfangreichen Lebensbeschränkungen.

Unser zusätzliche Bitte an Sie ALLE:

Hierfür sind wir derzeit in den Vorbereitungen einen entsprechenden Verein zu gründen. Dieser muss zwingend mit entsprechenden *Mitteln* ausgestattet werden, um uns überhaupt die Chance auf unsere Rechte zu ermöglichen.

Dafür benötigen wir zwingend Unterstützung in Form von:

- Steuer- bzw. Wirtschaftsberatern
- Fachjuristen aus den Bereichen Wirtschafts-, Vertrags- und Medizinrecht

Wir bitten Sie daher sowohl um

- fachliche Tipps und Anregungen,
- die Weiterleitung an den Bundesabgeordneten Ihres Wahlkreises und
- besonders auch um Spenden!